

V c
3398



31, 18



31/18

V c
3398

Regenten Predigt.

Am XXIII. Sontage nach Trinitatis
In hochansehentlichster Gegenwart/

Des Durchleuchtig-

sten / Hochgebornen Fürsten vnd Her-
ren / Herrn JOHANN GEORGEN, Her-
zogen zu Sachsen/Sülich/Eleve vnd Berge/ des heiligen
Römischen Reichs Erzmarschallen vnd Churfürsten / Landgraf-
sen in Düringen / Marggraffen zu Meissen / Burggraffen zu
Magdeburg / Graffen zu der Marck vnd Ravens-
berg / Herrn zu Ravenstein / etc.

So wol anderer vornehmer Herren vnd Volck-
reicher versammlung.

In der Pfarrkirchen bey S. Maria Mag-
dalena zu Breslaw gehalten/

Durch

M. JOACHIMUM POLLIONEM
VVratisl. Pastorem daselbsten.

Leipzig/

Ben Abraham Lamberg / in verlegung Johann
Eyrings sel. Erben / vnd Johann Perferts.

M. D. C. XXII.





DEO

TER. OPT. MAX.

CÆSARI,

Invictissimo Electori Sa-
xonix Potentissimo.

BIBLIOTHECA SACRUM
PONICKAVIANA





Regenten Predigt.

Herr Jesu in deinem Namen /

A M E N.



Es David der gro-
 se König vnd Propheete im
 Volcke Gottes gehöret / daß
 die zu Jabes in Silead / den
 König Saul begraben / da hat
 er ihnen folgenden Wunsch
 zu entbieten vnd sagen lassen:
 Gesegnet seyd ihr dem
 H E R R N / daß ihr solche

Barmhertzigkeit an ewrem Herrn Saul ge-
 than / vnd ihn begraben habt. So thue nun an
 euch der H E R R Barmhertzigkeit vnd Treue / wie im
 andern Buch Samuelis am andern Capitel zu lesen.

2. Sam. 2.

Diesen Königlichen Wunsch des heiligen Königes
 Davids / wil ich vnwürdiger Diener Gottes / auff heu-
 tigen Regenten Sonntag / an dieser heiligen Stelle wie-
 derholen vnd sagen:

A M

Beseg-



RegentenPredigt.

Besegnet seyd ihr dem H E R R N / O ihr lieben
 gleubigen Christen / die ihr bisanhero Gottes Wort ge-
 höret / vnd bewahret / Luc. 11. die ihr eine gute Ritter-
 schafft geübet / vnd den Glauben behalten / 1. Timoth. 1.
 Die ihr nicht ewre Kleider / sondern ewre Hertzen zurif-
 sen / vnd euch zu dem H E R R N ewren Gott bekehret /
 Joel. 2. Die ihr euch nach der Vermahnung des heiligi-
 gen Apostels Pauli / in die jetzige böse Zeit geschicket /
 Ephes. am 5. Die ihr ohn vnterlaß gebetet / vnd nach der
 vermahnung des H E R R N Christi / im heutigen Son-
 tags Evangelio Gotte gegeben habet / was Gottes ist.

Gott wolle seine grosse Güte / Gnade / vnd
 Barmherzigkeit an euch erweisen / hie zeitlich / vnd
 dort ewiglich.

Besegnet seyd ihr dem H E R R N / sage ich weiter /
 O ihr Christlichen Vn-erthanen / in Ober- vnd Nieder-
 Schlesien / die ihr vnserm allernädigsten Kayser König
 vnd Herren Ferdinando Secundo , mit der Hand vnd
 mit dem Hertzen trew seyd vnd bleibet / vnd also nach
 der heutigen RegentenSontags Ermahnung des H E R R N
 Christi / dem Keyser gebet was des Keyfers ist.

Gott wolle wiederumb Barmherzigkeit vnd
 Trewe an euch thun / nicht allein hie zeitlich / son-
 dern auch dort ewiglich.

Besegnet seyd ihr dem H E R R N / sage ich endlich /
 O ihr lieben Gottseligen Christen / die ihr bisanhero
 treulich erkennet habet / die grosse Wolthat / welche der
 Römische Keyser / auch zu Hungern vnd Böhemb Kö-
 nigliche Majestät / Hochansehnlichster / Vollmächtiger

Com.

Luc. 11.

1. Tim. 1.

Joel. 2.

Ephes. 5.

2. Thes. 5.

Matth. 22.

Matth. 22.

2. Sam. 7.

2. Sam. 2.

Regenten Predigt.

Commissarius, der hochlöblichste Churfürst zu Sachsen/
diesem Lande Schlesien erzeiget.

Befegnet seyd ihr dem **G E R E C H T** / die ihr für ihre
Churfürstliche Durchleuchtigkeit herzlich zu Gott ge- 2. Sam. 2.
seuffzet vnd gebetet habet.

Gott wolle auch widerumb an euch / vnd den
ewrigen Barmherzigkeit vnd trewe thun / immer
vnd ewiglich.

Es segne vns Gott vnser Gott / Es segne
vns Gott / betet der Königliche Prophet David im 67. Psal. 67.
Psal. Das ist / wie es Herr D. Lutherus im Kirchen-
gejang aufleget :

Vns segne der Vater vnd der Sohn /
Vns segne Gott der heilige Geist /
Dem alle Welt die Ehre thut /
Für ihm sich fürchtet allermeist /
Vnd spricht von Herzen / Amen.

Lasset vns darauff in wehrender Andacht / vnser
Mund vnd Herzen erheben / mit einander singen / Alle in
Gott in der Höhe sey Ehr / vnd darauff aus wahrem
Glauben sprechen vnd be. en das heilige Vater vnser, etc.

Evangelium am drey vnd zwan-
zigsten Sontag nach Trinitatis /
Matthaei am zwey vnd zwan-
zigsten Capitel.

A iij

Da

Da giengen die Phariseer hin
 vnd hielten einen Raht / wie
 sie den HERN stengen in sei-
 ner Rede / vnd sandten zu ihm ihre
 Jünger / sampt Herodis Diener / vnd
 sprachen: Meister / wir wissen / das
 du Warhafftig bist / vnd lehrest den
 Weg Gottes recht / vnd du fragest
 nach niemand / denn du achtest nicht
 das Ansehen der Menschen / darumb
 sage vns / was düncket dich / ist's recht
 das man dem Keyser Zinse gebe / oder
 nicht? Da nun Jesus mercket ihre
 Schalckheit / sprach er: Ihr Heuch-
 ler / was versucht ihr mich? Weiset
 mir die Zinsmünze. Vnd sie reich-
 ten ihm einen Groschen dar. Vnd er
 sprach zu ihnen: Was ist das Bild /
 vnd

vnd die Uberschrift? Sie sprachen zu ihm/ des Keyfers. Da sprach er zu ihnen: So gebet dem Keyfer was des Keyfers ist / vnd Gott was Gottes ist. Da sie das höreten / nam sie es Wunder / vnd lieffen ihn / vnd giengen davon.



SON dem Egyptischen Könige Pharaone wird gemeldet / als er die gnädige Regierung des Geistes Gottes an Josephs hochvernehmlichen Reden gespüret / da hat er ihn den Joseph / zu einem Regenten vber gantz Egypten Land geordnet / vnd für dem Königlichem Wagen / darauff Joseph gefahren / proclamiren vnd aufruffen lassen. Der ist des Landes Vater: Wie die Deutsche Version, Genes. am 41. Capitel lautet: Wir haben auch Gott den ewigen Vater / der da reich ist von Barmhertzigkeit / Ephes. 2.

Denn wann Gott nicht vnser Vater were / so würden wir die Traurklage des Königes Davids / die er von der Stadt Jerusalem gebraucht / auch von vnserm Vaterland lengst haben führen vnd sagen müssen / aus dem 79. Psalm: **W**eß sind Leyden in dein Erbe

gefal-

Gen. 41.

Ephes. 2.

Psal. 79.

RegentenPredigt.

gefallen / die haben deinen heiligen Tempel ver-
unreiniget / vnd aus Ober- vnd Nieder Schlesien
Steinhauffen gemacht.

Ja wenn Gott nicht vnser Vater biß anhero gewe-
sen were / so hetten wir längst auß ermeltem Psalm la-
mentiren, wehklagen vnd jagen müssen: Sie haben
Blut vergossen vmb Breslaw her wie Wasser /
vnd war niemand der begrübe.

Matth. 5.

Ihren. 3.

Psal. 103.

Gott der Vater aber / der seine Sonne auffgehen
lesset vber die bösen / vnd vber die guten / Matth. 5. dessen
Güte alle Morgen neu wird. In Klagliedern Jeremia
am 3. Cap. Hat solches mit Väterlichen Gnaden abge-
wendet / vnd gesaget aus dem Prophetenbüchlein Esai
am 26. Cap. Ich wil meine liebe Christen in Schlesien
vnd zu Breslaw / Tag vnd Nacht behüten: Ja gleich
wie sich ein Vater vber seine Kinder erbarmet: Also
müssen wir aus dem 103. Psalm / mit herrlicher Dank-
barkeit bekennen / hat sich Gott auch vber vns erbarmet.

Ihme dem ewigen Allmechtigen Gott vnd
Vater / sey für diese vnd alle andere erzeugete
grosse Gnaden Wohlthaten / Lob / Ehr / Preis /
vnd Dank gesaget / von nun an biß in alle
Ewigkeit.

Das ist des Landes Vater / hat der König
Pharao von Joseph aufruffen lassen / welches gar ein
schöner Ehrenittel ist / den auch die Heyden ihren from-
men Regenten gegeben: Inmassen Xenophon recht sa-
get / Bonus princeps nihil difert à bono parente:

Dar=

Regenten Predigt.

Darumb auch der Keyser Augustus sich vber keinem Titel höher erfreuet / als da er Pater patriæ, ein Vater des Vaterlandes genennet worden / wie die Heydnischen Historienschreiber melden.

Bewiß ruffen auch von dem setzo regierenden / vnserm allergnädigsten Keyser / König vnd Herren Ferdinanden dem Andern / Christliche Könige / Christliche Churfürsten / Fürsten vnd Herren / vnd alle gemeine Stände im heiligen Römischen Reich / vnd sagen :

**Der Keyser Ferdinandus der Andern ist des
Deutschlandes Vater :**

*Vivat Vivat Inuictissimus Imperator
FerDinanDV's Verè seCVnDV's
Caput Imperij, Pater Germaniæ.*

Vnd alles Volck spreche aus dem 106. Psalm / Amen /
Dallelnja.

Psal. 106.

Das ist des Landes Vater / hat der König Pharao nicht alleine von dem Egyptischen Regenten Joseph aufruffen lassen / sondern wann es möglich were / das alle grosse vnd kleine Städte / alle grosse vnd kleine Dörffer / in Ober- vnd Nieder Schlesien reden köndten / so würden sie von der Römischen Keyserlichen / auch zu Hungern vnd Böhheimb Königlichen Mafestet / hochansehentlichsten Vollmächtigen Commissario, Ihrer Churfürstlichen Durchl. zu Sachsen / heute vnd allezeit frohlockende vnd danck sagende / ruffen vnd sagen :

Der hochlöblichste Churfürst zu Sachsen / ist des

B

Landes

RegentenPredigt.

Landes Schlesien Vater / der sich desselben ja so treulich
angenommen / als jgend ein trewer Vater sich seiner
armen Kinder annehmen kan.

O B O T A sey Lob vnd Dank gesaget / das Ihre
Churfürstliche Durchläuchtigkeit / dem Lande Schlesien
zum besten / recht Fürstliche Gedancken gehabt / vnd auch
darüber gehalten hat / Esa. 32.

Esa. 32.

O Gott vergelte es Ihrer Churfürstlichen Durch-
läuchtigkeit / zusampft deroselben Churfürstlichen hoch-
löblichsten Hause / mit zeitlichen / Geistlichen / vnd ewi-
gen Gnaden Segen.

Vivat Vivat Serenissimus Elector Saxonie

JOHANNES GEORGIUS,

Dextra Imperij, Pater Silesie.

Psal. 106.

Vnd alles Volck spreche aus dem 106. Psalm / Amen /
Dalleluja.

O Gott dem ewigen Könige / dem vndergenglichen /
vnd vnsichtbahren / vnd alleine Weisen / sey Ehre vnd
Preis in ewigkeit / Dalleluja / 1. Timoth. 1.

1. Tim. 1.

O H E R R Jesu Christe / der du bist
ein König aller Könige / vnd ein H E R R aller
Herren / wir bitten herzlich / segne vnd behüte
den Römischen Keyser / O segne vnd behüte
den hochlöblichsten Churfürsten zu Sachsen /
O segne vnd behüte die Herren Fürsten vnd
Stände in Ober- vnd Nieder Schlesien / O

Apoc. 19.

segne

RegentenPredigt.

segne vnd behüte unsere Christliche Obrigkeit
allhier zu Breslaw / O segne vnd behüte noch
vns allesamt an Leib vnd Seele. Ach mein
H E R R vnd mein Gott / zuströme vnd stürke
alle / die da Krieg vnd böses im Sinn haben /
vnd erhalte vns ferner in stiller Ruhe vnd gu-
tem Friede / so wollen wir deinen allerheilig-
sten Namen loben / rühmen vnd preysen / von
nun an bis zu allen zeiten / Amen / Amen.

Darauff kommen wir in Gottes Namen / zu dem
heutigen Sontags Evangelio / darinnen dem H E R R N
Christo die Frage proponiret worden / Ob es recht sey
das man dem Keyser Zinse gebe / oder nicht / dar-
von wir hernach hören werden.

Darbey wollen wir mit Gottes Hülffe etwas re-
den / vnd durch milde Handreichung Gottes des heiligen
Geistes / dieses einige nachfolgende Lehrpunctlein erkle-
ren vnd abhandeln :

Nemlich / wir wollen eine kurze Christliche
RegentenPredigt halten / vnd vierer-
ley Regierungen betrachten / derer wir
vns nicht alleine an dem heiligen Re-
gentenSontage / sondern auch täglich
vnd Augenblicklich zuerinnern haben.

B ij

Gott

Gott wolle vns beyderseits mit
seines heiligen Geistes Gnaden Re-
gierung reichlich beywonen / Amen

Nachfolgende nun dieses proponirte
Behrpfunctlein / da wir nemlich durch Bey-
stand Göttlicher Gnade / eine kurze Christ-
liche RegentenPredigt halten / vnd vierer-
ley Regierungen bey dem heutigen Regen-
tenSontags Evangelio betrachten wollen / daran wir
täglich vnd Augenblicklich gedencken sollen. So ist:

Die erste Regierung Gottes des
Allmächtigen / welcher dieselbe im Himmel / auff
Erden / vnd vnter der Erden führet.

Apoc. 19.

Gott ist der Allergewaltigste Regent / nemlich / ein
H E R R aller Herren / vnd König aller Könige / Apoc.
am 19. Cap.

Psal. 104.

Prov. 3.

Esa. 40.

Job. 11.

Rom. 11.

Gott ist der Allerweiseste Regent / welcher alle sei-
ne Werck weißlich geordnet / Psal. 104. Er hat die Erde
durch Weißheit gegründet / Proverb. 3. vnd durch seinen
Racht die Himmel bereitet / Esa. 40. Er fraget niemand
vmb Racht / Job. 11. vnd Gottes Weißheit ist vnerforsch-
lich / Rom. 11.

Gen. 1. & 2.

Gott ist der Allerreichste Regent / denn er hat Him-
mel vnd Erde / Engel vnd Menschen / vnd alle Creaturen
erschaffen / Genes. 1. vnd 2. Er ist der H E R R Himmels

vnd

Regenten Predigt.

vnd der Erde / Matth. 11. Himmel vnd Erde ist sein / vnd
alles was drinnen ist / Psal. 50.

Matth. 11.
Psal. 50.

Gott ist der Allergütigste Regent / weil er wil / das
niemand verlohren werde / 2. Petr. 3. sondern das allen
Menschen geholffen werde / 1. Timoth. 2. nemlich / durch
die Mittel / welche der gnedige barmhertzige Gott / zu er-
langung der ewigen Seligkeit geordnet / als durch an-
dächtige hörung vnd bewahrung des Worts Gottes / vnd
den rechten brauch der hochwüerdigen Sacrament / Luc.
am 11. Marc. 16.

2. Petr. 3.
2. Tim. 2.

Luc. 11.
Marc. 16.

Diesen Himlischen Regenten / der Allmächtigen /
Oberallgegenwertigen / vnd Ewigwehrenden Himmel-
König / sampt seiner Regierung / haben die Knechte der
Pharisee / so wol des Königs Herodis Hoffediener nicht
geliebet / noch gefürchtet / sondern verachtet / vnd mit
Pharaone gedacht / Wer ist der **DErr** / dessen Stim-
me wir hören müssen / wir wissen nichts von dem
DErrn / Exod. 5.

Exod. 5.

Ach Gott behüte vns allesampt für Epicurischer
Blindheit vnd Sicherheit. **O HERR** Jesu Christe
du König der Ehren / regiere vns mit deinem heiligen
Gnaden Geist / vnd hilf daß wir nach deiner vermah-
nung / Gott allezeit geben was Gottes ist.

Psal. 24.

Matth. 22.

Was heisset nun aber Gott geben was Gottes ist ?
Darauff wil ich den alten Kirchenlehrer Augustinum,
vnd Herrn D. Lutherum antworten lassen. S. Augu-
stinus spricht: Deo presta obsequium, das ist / O lie-
ber Christ / wilstu Gott geben was Gottes ist / so sihe daß
du Gott vnd seinem heiligen geoffenbarten Wort / folge

B ij

vnd

RegentenPredigt.

vnd gehorjam leisten mögest. Herr Lutherus schreibet in der HaußPostill hiervon also: So viel die Seele/ den Glaubten / vnd dein Christenthumb antriffet / das giebt Gott dem **H E R R N**. Vnd noch deutlicher spricht er: Gott hat seinen sondern Gehorsam / nemlich / das du glaubest an Jesum Christum / hörest das Evangelium / vnd nimmst es an / haltest dich in Gottesfurcht / vnd seinen Geboten / seyst barmhertzig / freundlich / geduldig / das solstu Gott opffern.

Da hören wir / wie ein jeder Gottliebender Christ / die Regierung Gottes recht anschawen / vnd betrachten solle / nemlich / er soll Gott geben seine Seele / vnd ihn von gantzer Seele lieben / Matth. 22.

Matth. 22.

Er soll Gott geben seine Augen / vnd mit dem heiligen Könige David stets nach dem **H E R R N** sehen / Psal. 27. 121.

Psal. 27.

121.

Er sol Gott geben seine Ohren / vnd Gottes Wort hören vnd bewahren / Luc. am 11. Cap.

LUC. 11.

Er soll Gott geben seinen Mund vnd Lippen / vnd mit dem Königlichen Propheten David sagen / aus dem 34. Psalm: Ich wil den **H E R R N** loben allezeit / sein Lob soll immerdar in meinem Munde seyn. Vnd aus dem 71. Meine Lippen vnd meine Seele / die du erlöset hast / sind frölich vnd Lob-singen dir.

Psal. 34.

Psal. 71.

Ein frommer Christ soll Gott geben seine Hän-
de / vnd nach S. Pauli vermahnung / heilige Hände zu
Gott auffheben / 1. Timoth. 2.

1. Tim. 2.

Er soll

Regenten Predigt.

Er soll Gott geben seine Füße / vnd nicht treten
auff den Weg der Sünder / Psal. 1.

Psal. 1.

Ein frommer Christ soll Gott geben sein Hertz /
vnd Gott von gantzem Hertzen lieben / Deuter. 6. Er
solle ein zerbrochene / zerknirschetes Hertz haben / Psal. 34.
51. 147. vnd mit dem heiligen Könige David sagen:
Mein Hertze freuet sich in Gott / dasz du so ger-
ne hilffest / Psal. 13.

Deut. 6.

Psal. 34. 51.

147.

Psal. 13.

Es selig vnd aber selig ist der Mensch / der sich also
Christlich vnd Gott wolgefellig / vnter der Regierung
Gottes erzeiget / vnd auff erzeleete weise Gott giebet was
Gottes ist.

Matth. 22.

Es wie viel fromme Gottselige / hohes vnd Nidri-
ges Standes Personen / sind jetzo der Seelen nach / im
Bündlein der Lebendigen / in der Hand Gottes / im Lan-
de der Lebendigen / in den Himlichen Wohnungen / wel-
che bey ihren Lebtagen im Lehr-Wehr- vnd Mehr Stan-
de / als getreue Knechte vnd Unterthanen / ihrer Regie-
rung Gottes / getreu bis in den Todt gewesen / vnd nach
des J. E. X. X. Christi vermahnung / Gott gegeben ha-
ben / was Gottes ist. Ich wil kurtze halben allhier nur
zwey Exempel erzehlen.

1. Sam. 25.

Sap. 3.

Psal. 27.

Johan. 14.

Matth. 25.

Apoc. 2.

Dem Neapolitanischen Könige Alphonso wird
billich nachgerühmet / dasz er die Bibel vierzehnen mahl
aufgelesen haben.

Der hochlöblichste Churfürst Augustus zu Sach-
sen / jetziger Churfürstlicher Durchläuchtigkeit hochge-
ehrtester Herr Groß Vater / hochseligster andentkens / bey
wehrender Churfürstlicher Regierung / Gottes reines

Wort

RegentenPredigt.

Wort / vnd Herrn D. Lutheri Lehre treweyfferig geliebet / vnd für ihrem seligsten Abschiede / innerhalb etliche Wochen / die heilige Bibel / so wol die Schrifftten D. Lutheri andächtigt durchlesen.

Welchem Churfürstlichen Tugend Exempel / auch der jetzige hochlöblichste Churfürst Johann George zu Sachsen / hochrühmlichst nachfolget / darumb Ihrer Churfürstliche Durchläuchtigkeit in der gantzen Christenheit / als ein recht Christlicher vnd recht Lutherischer Churfürst / zum höchsten commendiret vnd gerähmet wird.

Matth. 22.

Das heisset recht / Gott geben was Gottes ist.

O Gott helffe durch seine grosse Barmhertzigkeit / daß wirs auch allesamt thun mögen.

O lieber Christ / alle Tage / die dich Gott erleben lesset / gedenecke an die Regierung Gottes / vnd an das schöne ChristSprächlein des heurigen Regenten Sontages / gebet Gotte was Gottes ist.

Matth. 22.

Wann du des Morgens aufstehest / wann du hörst den Stundenzeiger schlagen / so schlage mit dem bußfertigen Zölner / Luc. am 18. an deine Brust / vnd sage: Gott sey mir Sünder oder Sünderin gnädig. Da sage O lieber Mensch / in deinem Hertzen also: Heute diesen Tag / jetzt diese Stunde / wil ich Gott meinem Himlischen Vater geben / was Gottes ist / heute diesen Tag wil ich Gott trewlich dienen / mein Ampt fleißig verrichten / vnd die Sünde neiden vnd meyden / jetzt diese Stunde / wil ich mit der Gottseligen Hanna mein Hertze für Gott dem H E R R N ausschütten: Ich wil

1. Sam. 2.

meinem

RegentenPredigt.

meinem Gott meine eigene / vnd die gemeine Noth der
gantzen Christenheit / hertzlich vnd andächtig vortragen /
nicht z weiffelnde / O Herr werde mein armes Gebet mit
Gnaden / vmb Jesu Christi willen erhören / Johan. 16.
Vnd wie zu dem hertzlich betrübten Könige Hizkia / also
auch zu mir sagen: Ich habe dein Gebet erhört.

Johan. 16.

Esa. 38.

Das heisset recht Gott geben was Gottes ist.

Ich wüntsche allhier abermals von Herzen / vnd
sage: O Gott helffe durch seine grosse Barmhertzigkeit /
daß wirs allesampt thun mögen.

Wann der vnsterbliche Himmel Könige einem gott-
seligen Christen sagen lesser / Dispone domuitur, mo-
rieris, Bestelle dein Haus / denn du wirst nun sterben /
vnd kanst nicht mehr lebendig bleiben / so soll er zum seli-
gen Beschluß seines Lebens / Gott noch geben was Got-
tes ist.

Esa. 38.

Er sol mit dem heiligen Könige David sagen / Sor-
tes meæ in manu Domini, Meine Zeit siehet O lieber
Herr Gott in deinen Händen.

Psal. 31.

Er sol mit dem heiligen Christritter Jacob sagen /
O Herr Jesu Christe ich lasse dich nicht / du segnest
mich dann.

Gen. 32.

Er sol mit den beyden Emahuntischen Christlich
lern von Herzen seuffzen vnd sagen / Herr bleibe bey
vns / denn es wil Abend werden / vnd der Tag meines Le-
bens hat sich genetiget.

Luc. 24.

Er soll mit dem heiligen Simeon / das allerfüßste
fremden Kindlein / das liebe Jesuslein mit warem Glau-
ben in seinem Herzen tragen / vnd sagen: Herr nun

Luc. 2.

L

leffest du

RegentenPredigt.

ledestu deinen Diener / oder Dienerin / im Friede fahren.

Er sol mit Taulero beten / Ach mein Hertzliebster
H E X X Jesu / deine heilige fünff Wunden stehen mir
vnd allen glaubigen Christen stets offen / damit ich Got-
tes Gnade / vergebung meiner Sünde / Trost vnd Freu-
de / Leben vnd Seligkeit daraus nehmen möge.

Er sol mit S. Bernhardo andächtlich seuffzen /
Sim precor in requie propter tua vulnera quinque,
Hilff **D H E X X** Jesu / daß ich zur seligen Ruhe komme /
vmb deiner allerheiligsten fünff Wunden willen / Amen.

Das heisset auch im letzten Todesständlein / Gott
geben was Gottes ist.

Wer Gott also giebet was Gottes ist / dem wird
Gott widerumb geben was sein ist / nemlich / seine grosse
Barmherzigkeit / Schutz vnd Schirm / Trost vnd Hilff-
fe / vnd endlich auch die ewigwehrende Himmelstreuwe.

D hilff du allerheiligste Dreyfaltigkeit /
Gott Vater / **G**ott Sohn / **G**ott H. Geist /
daß wir allesamt im Leben vnd sterben / Gott
geben was Gottes ist / Vnd wer solches von
Herzen begehret / der spreche mit gläubiger
Andacht / Amen / Amen.

Die ander Regierung in der heu-
tigen RegentenPredigt / ist die Regierung des
H E X X Christi / derer wir vns auch bey dem heutigen
Regenten SontagsEvangellio zu ersinnern haben. Denn
da meldet **S** Matthæus / daß die Abgesandten der Pha-

risæer

RegentenPredigt.

Herodes und Herodias Diener/ den HERRN Christum ver-
suchet/ ihm einen schweren Casum conscientiae propo-
nirer, vnd gefraget / Ob es recht sey/ dasz man dem
Keyser Zins gebe / oder nicht. Vermeynen also
gantzlich / es würde der HERR Christus gefangen seyn/
Denn wenn er affirmativè antwortete / vnd Ja sagte /
so het. e er alle Gunst bey dem Volcke verschüttet / Wann
er negativè antwortete / vnd Nein spreche / so wollen sie
ihn als einen Auffrührer vnd Regenten Feind gefeng-
lich einziehen / Würde er aber stille schweigen / vnd keine
Antwort geben / so wolten sie sagen / Er scheue sich die
Wahrheit zu reden / wie der alte Kirchenlehrer Beda dar-
von schreibet.

Aber/ weil doch keine Weißheit noch Verstand wi-
der den HERRN ist / so hat der Sohn Gottes/ die Weiß-
heit des ewigen Vaters / diesen Abgesandten eine solche
Antwort geben / dasz sie mit Schanden abziehen müssen.
Denn da fodert Christus einen Zins groschen von ihnen/
vnd wie er höret / dasz das Bild vnd die Oberschrift des
Keysero sey/ da spricht er: Ich hette vermeynet / ihr sol-
tet den Kirchen Sackel haben / vnd euch bey dem Reich-
thum vnd Ruthe Maronis des Predigers vnd Betens er-
innern. Weil ihr aber des Keysero Münze in ewrem
Tempel habet / ihm auch die Huldigung gethan / So
gebet dem Keyser was des Keysero ist/ etc.

Sehet / O ihr Kinder des lebendigen Gottes / wie
sich diese Abgesandten im heutigen Evangelio / bey der
Regierung des HERRN Christi so vbel erzeiget haben.
O GOTT behüte uns dafür.

RegentenPredigt.

Pfal. 24.

Pfal. 47.

Zach. 9.

Pfal. 8.

Actor. 3.

Der **H E R R** Christus ist ein König der Ehren /
Pfal. 24. Er ist vnser König / Psal. 47. Zach. 9. Er
ist mit Ehre vnd Schmuck gekrönet / Psal. 8. Er ist der
Fürst des Lebens / Actor. 3.

Er hat Regnum potentiae, ein Irdisches Macht-
Reich / das ist / die beschertzung vnd erhaltung der Welt
vnd aller Creaturen.

Er hat Regnum gratiae, ein Geistlich Gnaden-
Reich / daß er in den waren Gliedmassen seiner Kirchen /
durchs Wort vnd die heiligen Sacramenta regieret /
Welches Gnadenreich S. Augustinus, vnd Herr D. Lu-
therus, Dispensatorium, transitorium & temporale,
genennet.

Er hat auch Regnum gloriae, ein ewiges Ehren-
Reich / in tabernaculis aeternis, wie S. Hieronymus re-
det.

O laffet vns diesen Allmächtigen / Allwissenden /
Oberallgegenwertigen / vnd Ewigregierenden Ehren-
König / Jesum Christum recht erkennen / welches der
Pharisee vnd Herodis Diener nicht gethan.

Apoc. 2.

O laffet vns vnter dieses allergrößten Himmel Kö-
niges Regierung / getreu biß in den Tod: verbleiben / so
werden wir die vndergängliche Ehrenkrone erlangen.

Pfal. 55.

Sie abgesandten im heutigen Evangelio sagten zu
dem **H E R R** Christo: Meister wir wissen / daß
du den Weg Gottes recht lehrest / etc. Aber ihre
Worte waren eytel blosser Schwert. Also gehets mit
vielen zu.

Manche

Regenten Predigt.

Manche müssen aus vberzeugung ihres Bewissens sagen / Scimus, wir wissens / daß der Sohn Gottes in den Worten der Einsetzung des hochwürdigen Abendmahls geprochen / N. hmet vnd esset / das ist mein Leib / der für euch in Todt gegeben / trincket / das ist mein Blut / etc. Aber sie könnens vnd wollens gleichwol nicht glauben / daß es wahr / vnd dem Sohne Gottes möglich sey.

Manche müssen bekennen vnd sagen / Scimus, wir wissens wol / daß der H. v. Christus saget / Gebet dem K. vier / was des Keyfers ist. Vnd das im Matth. 22. Buch ein Spruch hehet: Die S. fürchten / die halten ihren Regen en in ehren / darumb behütet er sie. Syr. 10. Aber sie wollen solches doch nicht gebührender massen ins Werk richten.

Ihr viel müß n b. kennen vnd sagen / Scimus, wir wissens wol / das Gott die vnbusfertigen Sünder nicht erhöret / wir sehens vnd wissens wol / daß die A. dem Baume schon an die Wurtz l. geleyet ist / wir wissen wes der Tag noch Stunde / in welcher des Menschen Sohn kommen wird / gleichwol aber sündigen sie nider Gott / vnd ihr Bewissen vnd wollen sich den Geist Gottes nicht regieren vnd straffen lassen: Ach wehe der gross. n blindheit der Menschen. Luc. 3. Matth. 25. Gen. 6.

Manche müssen b. kennen vnd sagen / Scimus, wir wissens wol / daß die C. herliche oder Evangelische Lehre in Gottes Wort fundiret vnd gegründet / vnd daß die vngewendete Mag. purg. che Confession recht ist. Aber

RegentenPredigt.

ſie wollen dieſelbe gleichwol nicht annehmen / vnd beſtendig darbey verbleiben.

O H E R R Jeſu Chriſte / bekehre vnd erleuchte / die zu bekehren vnd zu erleuchten ſind / vnd verleihe **O** mein **H E R R** vnd mein Gott vns alleſamt beſtändigkeit / zu vnſer Seelen Seligkeit.

Ihr viel haben ſich an Chriſtum den groſſen Ehren König / vnd an ſeine Ehre vnd Lehre gemacht / Aber ſie ſind wie die Phariſer vnd Herodis Stener vbel angekauften.

Der Polniſche König Stephanus hat pflegen zu ſagen / die Evangeliche Religion heiſſet / Noli me tangere, Das bedencken ihr viel nicht / biß ſie es mit ihrem eußerſten Schaden erfahren werden.

O wenn wir nur das vnſerige thäten / von Sünden ablieſſen / vnd herzlich beteten / O lieber **H E R R** Jeſu Chriſte / du würdeſt wol auch das deine thun / die Feinde ſtürzen / vnd deine Ehre vnd Lehre vertheidigen vnd beſchützen.

O Schleſen / O Breſlaw / thue im Sacke vnd in der Aſche Buſſe / wie die zu Ninive / **Jona 3.**

O ihr Chriſtlichen Inwohner dieſes Landes vnd dieſer Stadt / ſchicket euch in die Zeit / denn es iſt böe Zeit: O wachet vnd betet ohne vnterlaß mit den fünf klugen Jungfrauen / O bleibet vnter der Regierung Chriſti / des Königes der Ehren / beſtendig im Glauben / vnd getrew biß in den Todt / ſo werdet ihr nicht verloh-

ren

Ephes. 5.
Matth. 25.
Matth. 10.
Apoc. 2.

Regenten Predigt.

ren werden / sondern das ewige Leben haben / Johan. am 3. Capitel. Joh. 3.

Da wird Jesus Christus der allmächtige Himmel-
König sagen / Esa. 65. Parcite, parcite, O du grimmiger
Zorn Gottes / O ihr grausamen Straffen Gottes /
verschonet dieser meiner lieben Christen / sie haben sich
unter meiner Regierung als getreue Unterthanen / wol
vnd Christlich verhalten / Darumb wil ich nicht das ih-
nen ein Unglück begegnen sol. Esa. 65.

Da wird Jesus Christus der grosse Ehren König
sagen / O ihr heiligen Engel / die ihr die Seele Lazari in
die Schoß Abrahæ versetzt / Wartet auff die Seele die-
ses frommen Christen / Er hat hertzlich gebetet / Er hat
eine gute Ritterschafft geübet / Jetzt ringet er mit dem
Tode / jetzt wil ich ihn erlösen / vnd ihm seine letzte Noth
selig vberwinden helfen : Wartet auff bey ihm / vnd
bringet ihn ins ewige Leben. Luc. 16.

O Freude / O Herrlichkeit vber alle Herr-
lichkeit / O hilff Herr Jesu Christe / das sol-
ches auch vns allesamt widerfahren mögen /
Amen.

Die dritte Regierung in vnser Re-
genten Predigt / ist die Weltliche Regierung der
Obrigkeit.

Der Keyser Tiberius hat daz mal regiert / als man
diese Legation im heutigen Evangelio abgefertigt / wel-
chen der Keyser Christus wegen sein s Ampts gehet /
vnd gesagt / Gebet dem Keyser was des Keyseris ist.

Der

Regenten Predigt.

Gen. 9.
Rom. 13.

Der Regenten Stand ist ein Göttlicher Stand / den Gott selbst fundiret vnd eingesetzt / Benes a n 9. zum Schutz der frommen / vnd zur Straffe der bösen / Rom. 13. Cap.

Esa. 49.
Psal. 82.

Christliche Könige / Fürsten / vnd Regenten / sollen Pfleger vnd Säugammen der Kirchen Gottes seyn / Esa. 49.

Darumb werden sie Götter genennet / Psal. 82.

Erstlich zwat $\Delta\lambda\epsilon\gamma\ \tau\eta\nu\ \chi\lambda\eta\sigma\iota\nu$, Quia munere divinitus de mandato funguntur, Senn sie verwalten einen Göttlichen Stand.

di. III

2. $\Delta\lambda\epsilon\gamma\ \tau\eta\nu\ \tau\epsilon\lambda\epsilon\iota\nu$, Quia loco DEI praesunt, ut sint custos legis divinae, Sie regieren an Gottes statt / damit die wahre Gottesfurcht / nach der ersten / vnd Zucht vnd Erbarkeit / nach der andern Taffel der heiligen zehen Gebot erhalten werde.

3. $\Delta\lambda\epsilon\gamma\ \tau\eta\nu\ \pi\alpha\upsilon\lambda\iota\nu$, Quia Deus vult honorari magistratum, Senn Gott wil daß man die Obrigkeit als seine Stadthalter in Ehren halten sol / wie Justinus Martyr diesen schönen Regenten Titel sein erkläret hat.

Der Regenten Stand ist ein heilliger Stand / darinnen der heilige König David / der heilige König Josias / etc. der Gottselige Keyser Theodosius, Constantinus Magnus, vnd andere in Heiligkeit vnd Gerechtigkeit / die Gott gefellig ist / gelebet haben.

Der Regenten Stand ist ein schwerer Stand / der viel Sorgen hat: Darumb der König Antigonus auff eine Zeit / zu einem Weibe sagte / die sich ober der gülden Königlichen Krone sehr verwunderte! Wynn du wüßtest

spra

Regenten Predigt.

sprach er: Was für Kammer vnd Sorg vnter dieser gäl-
den Krone steckete/ du würdest sie wol nicht auff der Saf-
sen auffheben.

Aber da sollen Christliche Regenten / mit dem Al-
ler Christlichsten Keyser Ferdinando Primo, höchstse-
ligsten Andenckens sich trösten / welcher in den schwere-
sten Reichs berathschlagungen/ da man oft keinen Rath
gevust / mit dem heiligen Patriarchen Abraham zu sa-
gen pflegte / Dominus providebit, Gott wird Rath
schaffen/ Genes. 22.

Gen. 22.

Wenn Christliche Regenten Gott vnd sein heiliges
Wort für Augen haben / vnd hertzlich beten / so soll das
Dominus providebit, ihr Trost seyn / Denn wer ist je-
mals zu Schanden worden / der auff Gott gehoffet vnd
getrawet/ Sprach 2.

Syr. 2.

In anmerckung dessen/ sollen alle Christliche Un-
terthanen des **H E R R N** Christi ernstest Befehl im heu-
tigen Sontags Evangelio in gute acht nehmen / Gebet
dem Keyser was des Keyfers ist / das ist / Wie es
S. Augustinus aufleget: Solve magistratui tributum,
Du solst der Obrigkeit Schoß vnd Schatzung geben.

Matth. 2.

Herr D. Lutherus erkläret also/ So viel den Leib/
das Gut / deinen Stand vnd Beruff antrifft / das giebt
dem Keyser.

Nicht allein S. Petrus spricht / in seiner ersten
Epistel am 2. Cap. Ehret den König.

1. Petr. 2.

Nicht allein S. Paulus saget / Rom. am 13. Cap.
Seyd vnterthan aller Weltlichen Obrigkeit in
dem **H E R R N**.

Rom. 13.

Q

Nicht

Regenten Predigt.

Prov. 24.

Nicht allein der König Salomon sagt / in Sprüch-
wörtern am vier und zwanzigsten Capitel: Fürchtet
den **DEUM** und den König.

Matth. 22.

Sondern der Sohn Gottes / der **HEX** aller Her-
ren / und König aller Könige / **Jesus Christus** ehret
selbst an dem heutigen Regenten Sonntag den Keyser /
und spricht: Gebet dem Keyser was des Keyfers
ist. Was nun Gott ehret / das sollen die Menschen auch
ehren.

Christliche Churfürsten ehren den Keyser / Wie
denn sonderlich die hochlöblichsten Churfürsten zu Sach-
sen allezeit solches hochrühmlichst gethan haben.

Time DEUM, honora Caesarem, also hat des hoch-
löblichsten Churfürsten zu Sachsen **Christiani Secundi**
Symbolum gelauret: Das ist / Fürchte Gott und ehre
den Keyser.

Dieses hat auch jetzige Churfürstliche Durchleuch-
tigkeit zu Sachsen / mit unsterblichen Ruhm hochlöb-
lichst in acht genommen.

O ihr Christlichen Unterthanen in Ober und Ni-
der Schlesien. O ihr Christliche Unterthanen zu Breß-
law / Gebet auch dem Keyser was des Keyfers ist.

Sensum & censum,
Rationem & orationem,
Morem & amorem.

Rom. 13.

Gebet dem Keyser Schoß und Schatzung / Rom. 13.
und bedencke ein jeder / daß er die jetzigen Beschwerden
mit seinen Sünden verdienet habe.

Gebet

Regenten Predigt.

Sebet dem Keyser ein trewes Gemüth / andächtig
Sebet / vnd hertzliche Dancksagung / in der ersten Epistel
an Timotheum am 2. Cap.

1. Tim. 2.

Sebet dem Keyser die Hand vnd das Hertze / vnd
mit derselben schuldige Pflicht / Liebe vnd Ehre / in der
ersten Epistel Petri am 2. Cap.

1. Petr. 2.

Wer Ehren hat zu hören / der höre / vnd thue es
auch.

Luc. 8.

Wer aber dem Keyser nicht gibet / was des Keyser
ist / der verwirffet Christi ernstest Befehl / Er widerstre-
bet Gottes Ordnung / zu Römern am dreyzehenden Ca-
pitel. Die aber widerstreben / werden ein Urtheil vber
sich empfangen. Niemand menge sich vnter die Auf-
rührischen / Dann ihr Unfall wird plötzlich entstehen /
Proverb. 24.

Rom. 13.

Prov. 24.

D **H** **E** **R** **X** **X** Jesu Christe / regiere / segne /
behüte vnd erhalte alle Christliche Obrigkei-
ten vnd Vnterthanen. **D** gieb vnserm Key-
ser vnd aller Obrigkeit / Friede vnd gut Regi-
ment / daß wir vnter ihnen ein geruhiglich vnd
süßes Leben führen mögen / in aller Gottselig-
keit vnd Erbarkeit / Amen.

1. Tim. 2.

Die vierdte Regierung in vnser
Regenten Predigt / ist die Regierung des bösen
Geistes / welchen der **H** **E** **R** **X** **X** Christus einen Fürsten
dieser Welt genennet.

D **i**

Vnter

RegentenPredigt.

Joh. an. 16.

Unter diese des Sathans Regierung / haben sich die Phariseer / vnd Herodes sampt ihren Dienern begeben. Ach Gott wie viel Menschen thun solches auch in den jetzigen letzten Zeiten.

Die lieben Alten sagen: Peccatum est moneta diaboli, Die Sünde ist die Zinsmüntz: des bösen Feindes.

O wie viel Menschen geben täglich vnd Stündlich dem Sathan / was des Sathans ist / mit ihren schrecklichen Sünden / darinnen sie ohne Schew vnd Rew leben. Betet mancher des Tages ein Vater vnser / so fluchet vnd schilt er wol zwanzig oder dreyssigmal dargegen. Thut mancher bisweilen was gutes / so sündigt er wol hundert oder tausendmal dagegen.

O du grosse Blindheit / O du vnaussprechliche Sicherheit der Menschen / du köndtest nicht gnugsam benennet werden / wenn wir gleich so viel Blut weineten / als Jährlich draussen Oderwasser bey vns vorüber fleusset.

Diese Abgesandten im heutigen Evangelio / haben mit Spott vnd Schande abziehen müssen / wie S. Matheus berichtet.

Also wirds auch am Jüngsten Tage zugehen / Da wird Pharao klagen / Ach wehe mir / ich wolte Gott vnd seinem Wort nicht folgen / darumb ist das ewige Verderben über mich kommen.

Da wird Antiochus weheklagen vnd sagen / Ach wehe mir / ich habe meiner Regenten Gewalt gemißbraucht / ich habe wider Gott selbst streiten / vnd sein heiliges Wort außrotten wollen / vnd muß nun in das ewige

Finster-

RegentenPredigt.

Finsternüß geworffen werden. O ewig/ O ewig/ wie
lange ist das.

Besser were es nie geboren/
Als ewig seyn verlohren.

O HERR Jesu Christe verzeihe vns alle
vnser Sünde/ regiere vns mit deinem heiligs
gen GnadenGeist / daß wir allezeit leben in
Heiligkeit vnd Gerechtigkeit / die dir gefällig Luc. 2.
ist / behüte vns für der ewigen Verdammüß /
vnd hilff daß wir alle mögen fromb / vnd ewig
selig werden / Amen.

Daß sey also in der heutigen RegentenPredigt /
nach anleitung des Evangelischen Kirchtexs / von vierer-
ley Regierungen genug gesaget. 1. Tim. 1.

Gott dem ewigen Könige / dem vnvergeng-
lichen / vnd vnichtbaren / vnd allein weisen / sey
Lob / Ehre vnd Preiß in Ewigkeit. Psal. 106.

Vnd alles Volck spreche aus dem 106. Psalm /
Amen/ Dalleluja.

FERDINANDO SECUNDO

Perpetuo Augusto,

A DEO CORONATO,

Magno ac Pacifico Imperatori

VITA & VICTORIA.

D III

Wel-

RegentenPredigt.

Welcher RegentenWunsch Anno 801. zu Rom in
S. Petri Kirche / dem hochlöblichsten Keyser Carolo
Magno gethan worden / wie Cuspinianus schreibt:

Das ist:

Inserm allernädigsten Keyser König vnd Herrn:

Ferdinando dem Andern/

Steten Mehrer des Reichs /

Dem von Gott gekröneten/

Dem grossen Friedfertigen Keyser/

Sey Leben vnd Sieg gewünschet.

Vnd alles Volck spreche aus dem 106. Psalm /

Psal. 106.

Amen / **Dalleluja.**

Dem hochlöblichsten Churfürsten

Johann Georgen zu Sachsen/

Wünsche ich von Hertzen zum Beschluß der heutigen
RegentenPredigt / aus dem alten RegentenWunsch
beym Egnatio:

Felicitatem Augusti,

Das Glück des Keyser Augusti, welcher das gantze Rö-
mische Reich befriediget.

O Gott/ du Gott des Friedes / gib vnd ver-
leyhe auch solch Glück Ihrer Churfürstlichen
Durchläuchtigkeit zu Sachsen.

Hilff vnd verleyhe O du ewiger vnd All-
mächtiger Gott / daß das Churfürstliche Säch-
sische KantenCrantzlein / nicht allein dem hoch-

löblich-

Regenten Predigt.

lößlichſten Churfürſtentumb Sachſen / Son-
dern der gantzen Chriſtenheit / vnd auch dieſem
Landt Schleſien zu Nut; vnd Troſt / auffß lieb-
lichſte vnd löblichſte grünen vnd blühen moge.

Vnd alles Volck ſpreche aus dem 106. Pſalm / *Pſal. 106.*
Amen / Halleluja.

D Schleſien / GOTT behüte dich vnd deine
Inwohner für feindlichen Einfall / für Plünde-
rung / vnd allem Jammer vnd Dertzelid.

D du liebe Stadt Breslaw / GOTT ſegne
dich / vnd deine Chriſtliche Inwohner / vnd
beſſe / das du eine Stadt Gottes / biß an den
Jüngſtentag ſeyſt vnd bleibeſt.

Vnd alles Volck ſpreche aus dem 106. Pſalm / *Pſal. 106.*
Amen / Halleluja.

Es ſegne vns GOTT vnſer Gott / Es ſegne
vns Gott / *Pſal. 67.*

Ehre ſey Gott in dem höchſten Thron /

Dem Vater aller Güte /

Vnd Jeſu Chriſto ſeinem liebſten Sohn /

Der vns allezeit behüte /

Vnd Gott dem heiligen Geiſte /

Der vns ſeine Hülffe allezeit leiſte /

Damit wir ihme gefellig ſeyn /

Hie in dieſer Zeit /

Vnd folgendß nach in Ewigkeit / Amen /

AMEN.

Gebet.

Gebet.

Dancket dem H E R R E N denn er ist sehr
 freundlich / vnd seine Güte wehret ewiglich. Es sage
 nun das Land Schlesien / Gottes Güte wehret ewiglich. Es
 sage nun die Stadt Breslaw / Gottes Güte wehret ewiglich.
 Es sagen nun alle die den H E R R N fürchten / Gottes Güte weh-
 ret ewiglich. O du Ewiger Allmächtiger GOTT vnd Vater /
 wir sind viel zu geringe aller Güte vnd Treue / die du an vns ge-
 than hast. Dir sey in ewigkeit Lob vnd Danck gesaget / daß du
 vns vnter deiner Regierung gesegnet / vnd behütet hast. Ach
 H E R R verzeihe vns alle vnser Sünde / Ach H E R R regiere vns /
 daß wir durch beystand des heiligen Geistes / im L. b. v. n. ster-
 ben / Gott geben was Gottes ist. Segne vnd behüte den Röm-
 nischen Keyser Ferdinandum Secundum, sampt dem ganzen
 hochlöblichsten Hause Oesterreich. Segne vnd behüte den
 hochlöblichsten Churfürsten Johann Georgen zu Sachsen /
 sampt dero ganzen hochlöblichsten Churfürstl. Hause. Segne
 vnd behüte die Herren Fürsten vnd Stände in Schlesien / So
 wol auch die Christliche Obrigkeit dieser Stadt. O Gott geb
 Friede in deinem Lande / Glück vnd Heil zu allem Stande.
 H E R R Gott behüte vns Tag vnd Nacht / Schlasse vnd schlum-
 mere nicht / O du Hüter Ysrael / Regiere alle Christliche Vn-
 terthanen / daß sie dem Keyser geben / was des Keyfers ist / vnd
 behüte vns / daß wir nicht geben dem Sathan was des Sathans
 ist. Ach H E R R mein Gott / segne vnd behüte vns allesampt / an
 Leib vnd Seele / vnd erhalte vns zu dem ewigen Freuden-
 leben / durch Jesum Christum vnsern H E R R N / in
 Krafft des heiligen Geistes / hochgelobet
 in Ewigkeit / Amen.

Gott allein die Ehre.

at
ge
es
h.
eh
er/
ge
du
sch
ns/
er
Kö
ken
den
en/
gne
So
eb
ide.
um
Bne
vnd
ans
/an
is

Pon Vc 3398, qu

f

ULB Halle 3
004 590 899






31/18



V c
3398

edigt.
ch Trinitatis
egenwart/
euchtig-
sten vnd Her-
ORGEN, Her-
Berge/ des heiligen
hurfürsten / Landgraf-
sen / Burggraffen zu
vnd Ravens-
n / etc.
rren vnd Volck-
Maria Mag-
halten/
LLIONEM
bsten.
legung Johann
n Perferto.

